

Abstract FIV-Projekt

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Martin Sallmann

PD Dr. Christian von Zimmermann

Institute

Institut für Historische Theologie

Institut für Germanistik – Forschungsstelle Jeremias Gotthelf

Projekttitle: Christlich-literarisches Engagement in Geschichte und Gegenwart Kurt Marti
Gedächtnisvorlesung

Mit Kurt Marti (1921–2017) ist in diesem Frühjahr eine der grossen Berner Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts verstorben. Marti wirkte als Pfarrer und Theologe, und er war zugleich eine literarische Instanz und publizistische Stimme, die das intellektuelle Leben Berns über seine Grenzen hinaus prägte (vergleiche http://www.literapedia-bern.ch/Marti,_Kurt). Zahlreiche persönliche und institutionelle Würdigungen folgten auf den Tod Kurt Martis und zeugten davon, dass Charakter, Werk und Wirken des betagten Autors in Bern, in der Schweiz und über deren Grenzen hinaus lebendig geblieben sind.

Marti verkörperte den Typus des Pfarrers, der seine Kanzel selbst als kritisches Podium in den gesellschaftlichen Debatten verstand, aber auch auf das ästhetische Potential der Sprache setzte. Neben den eigenen literarischen Werken zeugen die 2010 in einem über 1400 Seiten umfassenden Band *Notizen und Details 1964–2007* zusammengefassten zahlreichen Einlassungen des Berner Pfarrers zu Religion, Literatur und Gesellschaftskritik von dieser Haltung. In der Rezension eines deutschen Schullesebuches heisst es dort 1965 zustimmend, das Lesebuch zeichne eine „übergangene Traditionslinie nach, die anstatt abstrakte Menschen, die ebenso ‘abstrakte Werte’ repräsentieren oder mit ihrer metaphysischen Innerlichkeit feierlich ringen, konkrete Menschen in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Mächten ihrer Zeit“ zeige (Marti 2010, S. 94). Einen Bezug zwischen literarischer Ästhetik, gesellschaftlichem Engagement, religiöser Haltung und meditativer Sammlung suchte Marti immer wieder auch in der von ihm gelesenen, erwähnten und rezensierten Literatur.

Durchaus in Auseinandersetzung mit dieser Erwartung an Literatur möchte die Ringvorlesung einen Blick auf Persönlichkeiten des 17. bis 20. Jahrhunderts richten, die sich als literarisch engagierte Pfarrer oder Pfarrerrinnen, als theologisch Gebildete oder religiös Inspirierte in den Diskursen ihrer jeweiligen Gegenwart zu Wort gemeldet haben. In den einzelnen Vorlesungssitzungen werden Ihnen durch wechselnde Lehrende Einzelpersönlichkeiten zwischen Literatur und Religion vorgestellt – neben Kurt Marti etwa Catharina Regina von Greiffenberg, Annette von Droste-Hülshoff, Christine Lavant, Johann Caspar Lavater, Jeremias

Gotthelf oder William Wolfensberger. Eine Autorenlesung mit dem Dichter und Theologen Christian Lehnert ist ebenfalls geplant.